Entomologische Zeitung

herausgegeben
von dem

entomologischen Vereine

zu

STETTIN.

Redacteur: C. A. Dohrn,
Praeses des Vereins.

In Commission bei F. Fleischer
in Leipzig.

No. 7. 5. Jahrgang. Juli 1844.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung am 2. Juli wurde den Mitgliedern ausser dem Protokolle der letzten Session die inzwischen eingegangene Correspondenz, und das Exemplar der sphinx pinastri mit der seltsamen Fungusbildung (eingesandt von Herrn Seminarlehrer Strübing) vorgelegt.

An Geschenken sind eingegangen

für die Bibliothek:

6 Bände Annales de la société royale d'agriculture de Lyon, Geschenk dieser Gesellschaft durch Vermittlung ihres sécrétaire-archiviste bibliothécaire de la ville de Lyon, Herrn Mulsant.

C. J. Schoenherr Genera et Species curculionidum. Tom. 7. pars. II. 1843. Tom. 8. pars. I. 1844. Geschenk des Herrn Verfassers.

10 Jahresberichte des Mannheimer Vereins für Naturkunde, Geschenk dieser Gesellschaft durch Vermittlung ihres Secretairs, Herrn Prof. Kilian.

für die Sammlung:

166 Species vorzüglich gehaltener, meist seltener Käfer, Geschenk unsers Vereinsmitgliedes, des Herrn Hauptstaatskassencontroleurs Riehl in Cassel,

wofür der Verein den Geschenkgebern seinen aufrichtigen Dank ausspricht. *C. A. D.*

Correspondenz.

Herr Prof. Dr. Sundevall, Intendant des Königl. zool. Museums in Stockholm, bestätigt in einem Schreiben vom 18. Juni d. J. die Auskunft, welche Herr Drewsen (April-Nummer der diesjährigen entomol. Zeitung S. 131, 132) auf die Anfrage des Herrn Prof. v. Siebold gegeben hat, dass nämlich das fragliche Puppengespinst von Tinea Galeria feria (colonella) herrühre.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Zur Kenntniss der *Ocyptera*-Arten.

Vom

Prof. Dr. **H. Loew** in Posen.

Die Bestimmung der Ocyptera-Arten bietet ungewöhnlich grosse Schwierigkeiten, da die ersten Beschreibungen der bis jetzt bekannt gewordenen Arten viel zu unvollständig sind, um die ziemlich grosse Zahl ähnlicher Arten darnach sondern zu können. Die beiden einzigen Arten, über die nicht wohl ein Zweifel entstehen kann, sind Oc. coccinea Meig. (= Oc. bicolor Oliv? = Oc. Pentatomae Rob. D. —) und Oc. brassicaria Fbr. — Auch Oc. intermedia Meig., deren Artrechte Macquart nicht anerkennen zu dürfen glaubt, meine ich in einer Art mit genäherten dunklen Striemen des Thorax zu erkennen. — Ueber Oc. auriceps Meig. bin ich nicht ganz ohne Zweifel; ich besitze ein einzelnes weiter unten bei Oc. brassicaria näher zu erwähnendes Männchen aus dem Glätzer Gebirge, auf welches Meigens Beschreibung zum Theil ganz gut passt, das aber in manchen Stücken doch auch erheblich von ihr abweicht; es zeigt einige Abweichungen von dem Männchen der Oc. brassicaria, wie es sich gewöhnlich findet, doch sind diese Abweichungen so geringfügiger Art, dass es meines Erachtens voreilig sein würde, ohne weitere Erfahrungen und ohne den Vergleich einer grösseren Anzahl von Stücken, eine eigene Art darauf begründen zu wollen. — Noch viel schwieriger ist die Bestimmung der Oc. cylindrica Fabr. und Oc. interrupta Meig. Die Fabrizische Beschreibung ersterer ist nicht der Art, dass sich irgend eine Gewissheit oder auch nur eine wahrscheinliche Vermuthung aus ihr erlangen liesse; nur soviel steht nach derselben ziemlich fest, dass seine Oc. cylindrica eine der Arten, welche auf dem zweiten und dritten